

Seminare am Lehrstuhl Finanzwirtschaft

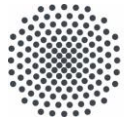
Grundlegende Informationen

- Für die Teilnahme am Seminar senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Studiengang und Ihrem gewünschten Thema. Bitte legen Sie einen Notenauszug bei (E-Mailadresse: finance@bwi.uni-stuttgart.de).
- Die Anmeldung muss spätestens bis zum **Anmeldeschluss am 26.04.2022** erfolgen. Bitte halten Sie diesen Termin unbedingt ein – nachträglich eingehende Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.
- Die **Kick-Off Veranstaltung** findet **am 27.04.2022 um 14:00** statt. Die Teilnahme an der Kick-Off Veranstaltung ist obligatorisch.
- Eine Vertiefung im Bereich Finanzwirtschaft wird dringend empfohlen.
- Die Kick-Off Veranstaltung findet, abhängig von der Situation, in Präsenz oder online statt. Weitere Informationen folgen.
- Bitte beachten Sie, dass Sie sich nach der Bestätigung des Seminarplatzes **auch auf C@MPUS innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums für das Seminar anmelden müssen (11.05. bis 02.06.2022)**.

Abgabe der schriftlichen Arbeiten: Mo., 28.06.2022, bis 11:30 Uhr

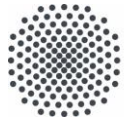
Präsentationen als Blockseminar: Do./Fr., 07./08.07.2022, ganztägig (abhängig von der Teilnehmerzahl), Ort: wird noch bekannt gegeben. Die Präsentationen müssen per E-Mail als PDF oder PowerPoint-Datei bis zum Präsentationstermin abgegeben werden.

- Die Abgabe der schriftlichen Arbeiten hat als **PDF** an alexander.goetz@bwi.uni-stuttgart.de zu erfolgen.



Allgemeines zur Seminararbeit

- Die für das Seminar zu vergebenden Themen finden Sie ab **Seite 3**. Bitte beachten Sie, dass unterschiedliche Themen je nach Studienabschluss (Bachelor und Master) vergeben werden. Die Themenvergabe erfolgt am Tag der Kick-Off Veranstaltung.
- Die angegebenen Themen können von mehreren Studierenden gleichzeitig bearbeitet werden. Die schriftliche Ausarbeitung ist eine eigenständige Abhandlung des Themas und soll ca. 12 Seiten umfassen (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Jeder Arbeit ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, in welcher erklärt wird, dass die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel und Literaturquellen verwendet wurden. Die Verwendung nicht aufgeführter Quellen wird als Täuschungsversuch gewertet und führt zum sofortigen Seminaarauschluss und einer mit „mangelhaft“ bewerteten Seminarleistung.
- Die BWI-Zitierrichtlinien sind zu beachten.
- Die Präsentation wird als Gruppenarbeit vorgetragen, bestehend aus mehreren Studierenden, die das gleiche Thema bearbeiten. Die Zuweisung der Gruppen erfolgt ebenfalls am Tag der Kick-Off Veranstaltung.
- Obwohl die gleichen Themen von mehreren Studenten bearbeitet werden, können wir nicht garantieren, dass Sie Ihr Wunschthema erhalten.
- Die Teilnahme an der Kick-Off Veranstaltung und am vollständigen Blockseminar sind obligatorisch. Ein Fehlen ist schriftlich zu begründen (ärztliches Attest o.ä.).
- Ihre Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (60% der Gesamtnote) und einer Präsentation des Themas (40% der Gesamtnote).
- Die Seminararbeit kann sowohl in Deutsch als auch Englisch verfasst werden.



Seminarthema: Empirische Analyse zentraler finanzwirtschaftlicher Ergebnisse - Gelten sie auch heute noch?

Eines der wichtigsten Ziele der Finanzwirtschaft ist es, das Verhalten von Wertpapierkursen und –renditen zu erklären und Faktoren zu identifizieren, die diese beeinflussen.

Das Seminar des kommenden Sommersemesters 2022 zum Thema „**Empirische Analyse zentraler finanzwirtschaftlicher Ergebnisse - Gelten sie auch heute noch?**“ soll zentrale Meilensteine aufzeigen, die wesentlich zur Beantwortung dieser Fragestellung beitragen. Alle Themen haben gemeinsam, dass im Rahmen der Seminararbeit eine eigene empirische Untersuchung mit Hilfe der am Lehrstuhl vorhandenen Finanzmarktdatenbanken (z.B. Eikon und Datastream von Refinitiv) durchgeführt werden soll.

Bachelor Seminarthemen

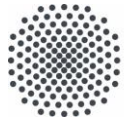
Thema 1: Klassische Risikofaktoren auf Aktienmärkten

Einer der einflussreichsten und bekanntesten wissenschaftlichen Beiträge in der Finanzwirtschaft ist die Arbeit von Fama und French aus dem Jahr 1993. In dieser zeigen Sie, dass drei einfach zu erhebende Risikofaktoren (der Markt-Faktor aus dem CAPM, der Renditeunterschied zwischen Aktien kleiner und großer Unternehmen und der Renditeunterschied von Aktien mit niedrigem Kurs-Buchwert-Verhältnis zu Aktien mit hohem Kurs-Buchwert-Verhältnis) einen großen Teil der Renditen und der Volatilität an Aktienmärkten erklären.

In der Seminararbeit sollen die Untersuchungen von Fama und French (1993) präsentiert und kritisch diskutiert werden. Anschließend soll eine eigene empirische Analyse mit aktuellen Daten durchgeführt werden.

Einstiegsliteratur:

- Fama, E. F., & French, K. R. (1993). Common risk factors in the returns on stocks and bonds. *Journal of Financial Economics*, 33(1), 3-56.



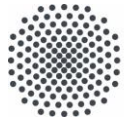
Thema 2: Momentum – Is the trend your friend?

Laut einer der bekanntesten Börsenweisheiten – „The trend is your friend“ – sollen Anleger sich nicht gegen vorherrschende Trends stellen, sondern „mit dem Strom schwimmen“. Mit anderen Worten besagt diese Weisheit, dass man besonders in diejenigen Wertpapiere investieren soll, deren Kurs sich gut entwickelt hat/positives Momentum aufweist. Jegadeesh und Titman (1993) beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit dem Thema Momentum und zeigen auf, dass diese Strategie hohe Renditen generiert und nicht mit bisherigen Risikofaktoren erklärt werden kann.

In der Seminararbeit soll zunächst das Papier von Jegadeesh und Titman (1993) präsentiert und kritisch diskutiert werden. Anschließend soll eine eigene empirische Analyse zum Thema Momentum durchgeführt werden.

Einstiegsliteratur:

- Jegadeesh, N., & Titman, S. (1993). Returns to buying winners and selling losers: Implications for stock market efficiency. *The Journal of Finance*, 48(1), 65-91.



Master Seminarthemen

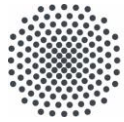
Thema 3: Prämien für Illiquidität

Für Anleger ist neben der erwarteten Rendite und der Volatilität die Liquidität eines Wertpapiers ein wichtiges Entscheidungskriterium dafür, ob ein Investment getätigt wird. Die Liquidität beschreibt wie schnell es gelingt, eine Position zu eröffnen oder zu schließen und zu welchen Konditionen dies möglich ist. Je illiquider ein Wertpapier ist, desto höher sind die Transaktionskosten. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass illiquidere Assets normalerweise mit einem gewissen Illiquiditätsabschlag gehandelt werden.

In der Seminararbeit sollen in einem ersten Schritt die wesentlichen Ideen der Arbeit von Amihud und Mandelson (1986) präsentiert und kritisch diskutiert werden. Hierbei ist insbesondere zu erklären, was man unter der Liquidität eines Assets versteht, wie man diese messen kann und welche Aspekte dabei eine Rolle spielen. In einem zweiten Schritt soll anschließend eine eigene empirische Analyse zum Thema Liquidität durchgeführt werden.

Einstiegsliteratur:

- Amihud, Y., & Mendelson, H. (1986). Asset pricing and the bid-ask spread. *Journal of Financial Economics*, 17(2), 223-249.



Thema 4: Volatilitätsrisikoprämien

Die Volatilität ist seit jeher sowohl in der Literatur als auch in der Praxis ein beliebtes Risikomaß an den Wertpapiermärkten. In Ihren Analysen zeigen Ang et al. (2006), dass sich das Volatilitätsrisiko durchaus auch in Aktien-Kursen in Form einer Risikoprämie widerspiegelt.

In dieser Seminararbeit sollen die Analysen von Ang et al. (2006) präsentiert und kritisch diskutiert werden. Anschließend soll in einer eigenen empirischen Analyse ein Teil der Ergebnisse der Arbeit von Ang et al. (ggf. auch für andere Anlageklassen) mit aktuellen Daten selbst nachvollzogen werden.

Einstiegsliteratur:

- Ang, A., Hodrick, R. J., Xing, Y., & Zhang, X. (2006). The cross-section of volatility and expected returns. *The Journal of Finance*, 61(1), 259-299.